

## **Baukultur für Bildungsbauten! Aufruf zum Konjunkturpaket II**

Die Bundesregierung hat am 20. Februar 2009 über eine weitere stützende Maßnahme zur Stärkung der unter der Finanzkrise eingebrochenen Konjunktur entschieden. Mehrere Milliarden Euro werden für Kindergärten, Schulen und Hochschulen zur Verfügung gestellt. Investitionen in Bildungsbauten wirken in zweierlei Hinsicht als Konjunkturstütze. Die lokale Bauwirtschaft profitiert in jedem Fall davon, mit den Geldern kann aber auch ein Impuls für den seit Langem als dringend notwendig angemahnten Aufschwung des deutschen Bildungswesens gesetzt werden. Langfristig gewinnt damit die ganze Gesellschaft bis in kommende Generationen. Denn baulich anspruchsvolle Betreuungs- und Ausbildungsorte sind eine Investition in die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen.

In den Bildungsbauten herrscht seit Jahren baulicher Notstand. Das Deutsche Institut für Urbanistik (DifU) hat den Nachholbedarf aus den letzten Jahren alleine für die grundlegenden energetischen und technischen Sanierungsmaßnahmen auf ca. 8 Milliarden Euro beziffert! Die Mittel aus dem Konjunkturpaket II sollten trotzdem verstärkt mit dem Ziel eingesetzt werden, baukulturelle Qualitäten der Bildungsbauten sicherzustellen, um verbesserte pädagogische Voraussetzungen zu schaffen: Die Lernumgebung muss zeitgemäße pädagogische Konzepte ermöglichen und ihrer Funktion als „dritter Pädagoge“ – neben Lehrern und Mitschülern gerecht werden. Die gebaute Umgebung unterstützt multioptionales, selbstverantwortliches Lernen und den sozialen Umgang zwischen Schülern, Lehrern und Eltern. Die sorgfältig gestaltete Umwelt drückt die Wertschätzung und Verantwortung gegenüber den Nutzern aus. Kinder, die in einer qualitätsvollen Umgebung groß werden, fühlen sich von der Gesellschaft respektiert und unterstützt. Der energetische Umbau der Bildungsstätten kann den jüngsten Mitgliedern unserer Gesellschaft vorbildhaft für den Paradigmenwechsel unseres Gemeinwesens, in Zeiten des Klimawandels vermittelt werden.

Das knappe Zeitfenster bis Ende 2010, in dem per Gesetz investiert werden soll, darf nicht dazu führen, dass der Zeitdruck zu Lasten einer guten Planung geht. Verantwortungsvoll geplant, können die Investitionen aus dem Konjunkturpaket langfristige Signale für positive Entwicklungen der bundesdeutschen Bildungsbauten geben. Jeder Euro, der in die Gebäude investiert wird, soll baukulturellen und pädagogischen Qualitätskriterien standhalten. Die Erfahrung zeigt, dass eine bewusste Investition in die Planung langfristig vor Fehlinvestitionen schützt und die so entstandenen Lösungen längere Gültigkeitsdauer haben.

Die Bundesstiftung Baukultur stellt mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft die Forderung an Bund und Länder, Möglichkeiten zu schaffen, die Konjunkturmittel für qualitätsvolle und innovative Maßnahmen im Bildungsbereich zu verausgaben. Es sollte möglich sein, an vorhandene Planungen in Kommunen, die im Dialog mit den Pädagogen vor Ort entstanden sind, anzuknüpfen. Es ist auch notwendig, die Förderzeiträume so zu gestalten, dass eine gute Planung und Realisierung der Maßnahmen nicht an einem zu eng gesetzten Zeitrahmen scheitert. Mit den entsprechenden Voraussetzungen können die Kommunen bei den Investitionen und Sanierungen aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung die baukulturelle Qualität und die Möglichkeit zur pädagogischen Inwertsetzung sicherstellen.

Die Bundesstiftung Baukultur und ihre Partner unterstützen die Kommunen bei der Umsetzung ihrer Baumaßnahmen nach baukulturellen und pädagogischen Qualitätsstandards. Eine Internetseite stellt kompetente Partner zusammen, die Erfahrungen zu pädagogisch und baukulturell anspruchsvollen Bildungsbauten vermitteln ([www.bundesstiftung-baukultur.de](http://www.bundesstiftung-baukultur.de)). Diese Hinweise auf Fachinstitutionen sind Angebote der Bundesstiftung Baukultur an die Kommunen und Bauherren in ihren Vorbereitungen für die Umsetzungen der Konjunkturmaßnahmen.

Mitunterzeichner dieses Aufrufs sind u.a.:

- Architektenkammer Baden-Württemberg
- Architektenkammer des Saarlandes
- Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern
- Architektenkammer Niedersachsen
- Architektenkammer Nordrhein-Westfalen
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz
- baupiloten TU-Berlin
- Bayerische Architektenkammer
- Annette Behrens – Blick über den Zaun (BüZ)
- Gabriele Borgemeister (BüZ)
- Brandenburgische Architektenkammer
- Prof. Dr. Hans Brügelmann (BüZ)
- Bund Deutscher Architekten BDA
- Bund Deutscher Baumeister BDB
- Bundesarchitektenkammer BAK
- Bundeszentrale politische Bildung
- büroschneidermeyer Stuttgart
- Deutscher Lehrerverband
- Hamburgische Architektenkammer
- Helmut Heuer
- JAS Jugend Architektur Stadt e.V. Köln
- Dr. Eva-Maria Kabisch, Leitende Oberschulrätin a.D.
- Reinhard Kahl, Journalist
- Prof. Dr. Gert Kähler
- Hans Kroeger (BüZ)
- Landesinitiative StadtBauKultur NRW
- Prof. Arno Lederer
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Montag Stiftung Urbane Räume
- Prof. Christa Reicher
- Guido Sattler, Käthe-Kollwitz-Schule Leverkusen
- Schader-Stiftung
- Prof. Otto Seydel
- Software AG Stiftung
- Prof. Dr. Susanne Thurn (BüZ)
- Wüstenrot-Stiftung